

Neue Command/Instrument Pages

COMMAND	IMPORT NON-ASR SOUNDS
INST	Drücken Sie (COMMAND) / (INSTRUMENT) / scrollen Sie mit (◀) und (▶)

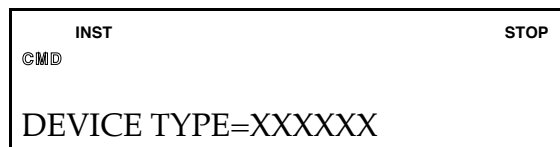
Der Command erlaubt Ihnen, Samples und Sounds via SCSI von Akai S1000™- und Roland S700™-formatierten SCSI-Medien zu laden. Einmal importiert, können die ursprünglich Nicht-ASR Samples und Sounds wie ganz normale ASR-10 Instruments editiert und gespeichert werden. IMPORT NON-ASR SOUNDS finden Sie in der Command-Liste nach DELETE INST EFFECT:



Anmerkung: Dieser Command erfordert ein mit SP-3 SCSI Interface ausgestatteten ASR-10.

So benutzen Sie den IMPORT NON-ASR SOUNDS Command

1. Verbinden Sie das ASR-10 SCSI Interface mit dem Akai- oder Roland- formatierten SCSI Speicher-Medium, von welchem Sie Samples/Sounds laden wollen.
2. Schalten Sie das SCSI Speicher-Medium ein (lassen Sie das Laufwerk „hochfahren“).
3. Schalten Sie den ASR-10 ein.
4. Drücken Sie (COMMAND), dann (INSTRUMENT), und benutzen Sie (◀) und (▶) zur Anwahl des IMPORT NON-ASR SOUNDS Commands.
5. Der IMPORT NON-ASR SOUNDS Command erfordert mindestens einen unbenutzten (leeren) Instrument•Sequence Track, in welchen Sie den/die Akai- oder Roland-Sound(s) einladen können. Falls alle acht Instrument•Sequence Tracks belegt sind (rote LEDs leuchten) und Sie (ENTER•YES) drücken, um den Command aufzurufen, erscheint "NO FREE INSTRUMENT" im Display und der Command wird abgebrochen.
6. Wenn mindestens ein unbenutzter (leerer) Instrument•Sequence Track verfügbar ist, wird nach Drücken von (ENTER•YES) bei Anzeige des IMPORT NON-ASR SOUNDS Command folgende Page erscheinen:



DEVICE TYPE

Werte: AKAI, ROLAND

Stellen Sie den DEVICE TYPE Parameter auf den Typ ein, der dem Format des angeschlossenen SCSI Speicher-Mediums entspricht. Diese Einstellung wird dann auch nach Verlassen des Commands beibehalten.

Wie Sie Akai Samples importieren

Wichtig: Der ASR-10 kann nur Akai SCSI Speicher-Medien lesen, die mit einer Sektorgöße von 512 bytes (Standard-Einstellung) formatiert wurden. Jedes Akai Medium, das anders formatiert wurde, kann vom ASR nicht gelesen werden.

Falls DEVICE TYPE=AKAI, wird nach Drücken von **(ENTER•YES)** folgende Page angezeigt:

INST	STOP
CMD	
LOAD DEVICE=XXXXXX	

LOAD DEVICE

Werte: SCSI 0 bis 7

Dieser Parameter bestimmt die SCSI Laufwerks-ID des Akai-Mediums. Benutzen Sie **(▲)** und **(▼)** und/oder den **Data Entry Slider**, um die ID-Nummer des angeschlossenen SCSI Speicher-Mediums einzustellen. Nach Drücken von **(ENTER•YES)** macht der ASR folgendes:

1. Der ASR-10 schaut nach, ob ein SCSI installiert ist und ob das angewählte Laufwerk existiert. Falls kein SCSI installiert ist oder das angewählte Laufwerk nicht existiert, wird eine Fehlermeldung angezeigt und der Command abgebrochen.
2. Der ASR-10 überprüft, ob das angewählte Laufwerk tatsächlich ein lesbares Akai-formatiertes Medium ist. Falls es sich bei dem angewählten Medium um kein lesbares Akai-Format oder um ein unformatiertes Medium handelt, wird eine Fehlermeldung angezeigt und der Command abgebrochen.
3. Der ASR-10 checkt dann ab, ob er genügend freien Speicherplatz hat, um das Directory von dem Akai-Medium laden zu können. Es müssen noch mindestens 300 freie Blocks verfügbar sein (die werden für den Datentransfer gebraucht). Falls nicht genügend freier Speicherplatz vorhanden ist, um das Directory zu laden, wird eine Fehlermeldung angezeigt und der Command abgebrochen.
4. Wenn alles glatt gelaufen ist, mountet der ASR-10 das angewählte SCSI-Medium. (Das ursprüngliche Speichermedium wird wieder gültig, wenn der Command verlassen wird, insofern es sich um ein ASR-10 Speicher-Medium handelt. Ansonsten wird die FLOPPY zum aktuellen Medium erklärt.) Die folgende Page wird nun angezeigt:

INST	STOP
CMD	
PARTITION=X	

PARTITION

Werte: <Partition-Bezeichnungen mit einem Zeichen>

Hier wählen Sie aus den verfügbaren Partitionen des geladenen Mediums. Nachdem Sie die gewünschte Partition gewählt haben, drücken Sie **(ENTER•YES)**, und die folgende Page wird angezeigt:

INST	STOP
CMD	
VOLUME=XXXXXXXXXX	

VOLUME

Werte: <Volume-Bezeichnungen mit max. 11 Zeichen>

Hiermit wählen Sie aus den verfügbaren Volumes innerhalb der Partition das gewünschte Volume. Wenn Sie innerhalb dieser Page **(CANCEL•NO)** drücken, dann springen Sie zur PARTITION Parameter Page zurück.

Nach Anwahl des gewünschten Volumes und Drücken von **(ENTER•YES)** erscheint:

INST	STOP
CMD	
PROG=XXXXXXXXXXXXXXXXXX	

PROG

Werte: <Programm-Namen mit max. 16 Zeichen>

Hier wählen Sie aus den Programs innerhalb des gewählten Volumes das gewünschte Program aus. Einige Zeichen, die in Akai Program-Namen vorkommen, können vom ASR-10 nicht dargestellt werden. Diese Zeichen tauchen dann als Leerzeichen im Display auf. Folgende Ausnahmen gibt es von dieser Regel:

Dies:	Wird zu dem:
#	+
:	-
;	-
/	-
\	-

Durch Drücken von **(CANCEL•NO)** innerhalb dieser Page kehren Sie zur VOLUME Parameter Page zurück. Nach Anwahl des gewünschten Akai Programs und Drücken von **(ENTER•YES)** erscheint die folgende Page:

INST	STOP
CMD	
RANGE LO=XXX HI=XXX	

RANGE LO HI

Werte: A0 bis C8

Hier stellen Sie den Tastaturbereich für das zu ladende Program ein. Das kann nützlich sein, wenn Sie einen Teil-Import des Programs vornehmen wollen oder müssen, weil der benötigte Speicherplatz oder die Anzahl der Layers das Fassungsvermögen des ASR-10 übersteigt. Die Standard-Einstellung dieses Parameters entspricht einem 88-Tasten-Keyboard (A0 bis C8).

Drücken von **(CANCEL•NO)** in dieser Page bricht den Command ab. Nach Einstellung des gewünschten Tastaturbereichs und Drücken von **(ENTER•YES)** wird folgende Page angezeigt:

INST	STOP
CMD	
INST=#	-HIT ENTER

INST=

Werte: 1 bis 8

Hier stellen Sie das Zielinstrument ein, in welches Sie das Akai Program importieren wollen. Es wird automatisch immer der leere Instrument•Sequence Track mit der niedrigsten Nummer angewählt. Durch das Drücken irgendeines unbenutzten **(INSTRUMENT•SEQUENCE TRACK)** Knopfes ändern Sie den Wert im INST=# Display.

- Mit **(CANCEL•NO)** verlassen Sie den Command. Für kurze Zeit erscheint folgende Anzeige:

```

INST                                STOP
CMD
COMMAND COMPLETED

```

- Drücken von **(ENTER•YES)** zeigt Ihnen die folgende Page:

```

INST                                STOP
CMD
PROG=XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

```

PROG

Werte: <Program Namen mit 16 Zeichen>

Sie können nun weitere Akai Sampled Sound Programs aus dem angewählten Volume der Partition auswählen und in einen unbenutzten (leeren) Instrument•Sequence Track importieren. Wenn Sie mit **(ENTER•YES)** auf IMPORT ANOTHER? antworten, wird die letzte Key Range solange beibehalten bis Sie das selektierte Akai Program wechseln. Wenn Sie das Program wechseln, wird der RANGE-Parameter auf die 88-Tasten-Standard-Einstellung zurückgesetzt.

Einmal importiert, können die Akai Sampled Sound Program(s) als ASR-10 Instruments editiert und gespeichert werden.

Die Einstellungen für die LOAD DEVICE, PARTITION, VOLUME und PROG Parameterwerte werden auch nach Verlassen des Commands beibehalten. Sie müssen die Werte bei Wiederanwahl des Commands nur bestätigen. Wenn die Werte z.B. aufgrund des Wechsels des Speichermediums nicht mehr gültig sind, werden sie auf die niedrigsten Werte zurückgesetzt.

Wie Sie Roland Samples importieren

Falls DEVICE TYPE=ROLAND, wird nach Drücken von **(ENTER•YES)** folgende Page angezeigt:

```

INST                                STOP
CMD
LOAD DEVICE=XXXXXX
    
```

LOAD DEVICE Werte: SCSI 0 bis 7

Dieser Parameter bestimmt die SCSI Laufwerks-ID des Roland-Mediums.

Nach Auswahl des Speicher-Mediums und Drücken von **(ENTER•YES)** macht der ASR folgendes:

1. Der ASR-10 schaut nach, ob ein SCSI installiert ist und ob das angewählte Laufwerk existiert. Falls kein SCSI installiert ist oder das angewählte Laufwerk nicht existiert, wird eine Fehlermeldung angezeigt und der Command abgebrochen.
2. Der ASR-10 überprüft, ob das angewählte Laufwerk tatsächlich ein lesbares Roland-formatiertes Medium ist. Falls es sich bei dem angewählten Medium um kein lesbares Roland-Format oder um ein unformatiertes Medium handelt, wird eine Fehlermeldung angezeigt und der Command abgebrochen.
3. Der ASR-10 checkt dann ab, ob er genügend freien Speicherplatz hat, um das Directory von dem Roland-Medium laden zu können. Es müssen noch mindestens 300 freie Blocks verfügbar sein (die werden für den Datentransfer gebraucht). Falls nicht genügend freier Speicherplatz vorhanden ist, um das Directory zu laden, wird eine Fehlermeldung angezeigt und der Command abgebrochen.
4. Wenn alles glatt gelaufen ist, mountet der ASR-10 das angewählte SCSI-Medium. (Das ursprüngliche Speichermedium wird wieder gültig, wenn der Command verlassen wird, insofern es sich um ein ASR-10 Speicher-Medium handelt. Ansonsten wird die FLOPPY zum aktuellen Medium erklärt.) Die folgende Page wird nun angezeigt:

```

INST                                STOP
CMD
PATCH=XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
    
```

PATCH Werte: <Patch-Namen mit 16 Zeichen>

Hier wählen Sie aus den verfügbaren Roland Patches. Kleinbuchstaben werden in Großbuchstaben umgewandelt. Einige Zeichen, die in Roland Patch Namen vorkommen, werden als Leerzeichen dargestellt. Folgende Ausnahmen gelten:

Dies	Wird zu dem:
@	*
&	+
#	+
:	-
;	-
/	-
\	-

Durch Drücken von **(CANCEL•NO)** kehren Sie auf die VOLUME Parameter Page zurück (falls implementiert).

Nach Anwahl des gewünschten Roland Patches und Drücken von **(ENTER•YES)** wird folgende Page angezeigt:

INST	STOP
CMD	
RANGE LO=XXX HI=XXX	

RANGE LO HI Werte: A0 bis C8

Hier stellen Sie den Tastaturbereich für das zu ladende Patch ein. Das kann nützlich sein, wenn Sie einen Teil-Import des Patches vornehmen wollen oder müssen, weil der benötigte Speicherplatz oder die Anzahl der Layers das Fassungsvermögen des ASR-10 übersteigt. Die Standard-Einstellung dieses Parameters entspricht einem 88-Tasten-Keyboard (A0 bis C8).

Drücken von **(CANCEL•NO)** in dieser Page bricht den Command ab. Nach Einstellung des gewünschten Tastaturbereichs und Drücken von **(ENTER•YES)** wird folgende Page angezeigt:

INST	STOP
CMD	
INST=#	-HIT ENTER

INST=# Werte: 1 bis 8

Hier stellen Sie das Zielinstrument ein, in welches Sie das Roland Patch importieren wollen. Es wird automatisch immer der leere Instrument•Sequence Track mit der niedrigsten Nummer angewählt. Durch das Drücken irgendeines unbenutzten **(INSTRUMENT•SEQUENCE TRACK)** Knopfes ändern Sie den Wert im INST=# Display.

Nach Auswahl der Zielposition für den Import drücken Sie **(ENTER•YES)**, um den Import-Vorgang zu starten:

1. Das Display zeigt Ihnen die folgende Information:

INST	STOP
CMD	
IMPORTING PROGRAM	

Während des Import-Vorgangs sind alle Bedienelemente deaktiviert.

2. Der ASR-10 lädt so viele Samples wie möglich in den Speicher. Er beginnt dabei mit der untersten Taste des ausgewählten Tastaturbereichs und arbeitet sich dann die Tastatur nach oben. Es gibt zwei Gründe für den vorzeitigen Abbruch des Import-Vorgangs durch den ASR-10. Entweder reichen die benötigten Layer oder die RAM-Kapazität (entweder ist die Gesamt-Speicherkapazität oder die momentan freie Kapazität nicht ausreichend) nicht aus. Das Display zeigt dann "IMPORT INCOMPLETE." Für weitere Informationen über diese Meldung sehen Sie bitte auch in der Fehlerhilfe-Tabelle nach.
3. Das Standard-Speicher-Medium für das neue Instrument (für Bank-Speichervorgänge) wird auf NONE initialisiert.
4. Die Sample-Daten des ausgewählten Roland Patches werden in den ASR-10 geladen und den geeigneten WaveSamples und Layers zugeordnet. Falls das erste Sample, das der ASR-10 zu laden versucht, größer als der verfügbare Speicherplatz ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt.
5. Die Roland Patch-Parameter werden interpretiert und entsprechend übersetzt. Während des Imports der WaveSamples zeigt das Display "IMPORTING<12 Zeichen WaveSample Name>," wobei der jeweilige Name des gerade importierten WaveSamples angezeigt wird.

Anmerkung: Der Import-Vorgang kann mehrere Minuten dauern, wenn das Roland Patch entsprechend groß und komplex ist.

Weitere Hinweise zum Import von Nicht-ASR Sounds

Obwohl wir versucht haben, die Sound-Konvertierung so „intelligent“ wie möglich zu gestalten, können Sie gelegentlich mit dem Fall konfrontiert werden, daß der ASR den Sound nicht vollständig oder nicht richtig konvertiert hat. Im Folgenden möchten wir Ihnen noch einige Tips mit auf den Weg geben, die Ihnen helfen sollen, die möglichen Ursachen für die Probleme zu erkennen und die Situationen elegant zu meistern.

Speicher-Beschränkungen

Die Akai- wie auch die Roland-Sampler können auf eine RAM-Speicherkapazität von bis zu 32MB ausgebaut werden, während der ASR-10 auf bis zu 16MB ausgebaut werden kann. Sie müssen deshalb damit rechnen, daß Sie auf Akai- und Roland-Sounds treffen, die selbst in einen voll ausgebauten ASR-10 nicht hineinpassen. Für diesen Fall haben wir Ihnen die Möglichkeit gegeben, Sounds über eine begrenzte Key Range zu importieren. Falls Sie also anhand der Dokumentation für das Nicht-ASR-Medium feststellen sollten, daß Sie einen Sound, der größer als 16MB ist, einladen wollen, dann sollten Sie eine kleinere Key Range einstellen, um einen „IMPORT INCOMPLETE“ zu vermeiden.

Hier sind ein paar „typische Symptome“, die durch einen unvollständigen Import aufgrund von Speicherplatzmangel verursacht werden. In der rechten Spalte finden Sie die empfohlenen Lösungen:

Symptom	Ursache	Lösung
Sie können den Sound nicht über die ganze Tastaturbreite spielen.	Der Sound ist größer als 16MB.	1) Benutzen Sie ihn wie er ist. 2) Importieren Sie ihn unter Benutzung einer kleineren Key Range nochmal.
Der Sound ist Stereo in den unteren Oktaven und wird Mono und nur links hörbar in den oberen Oktaven.	Der ASR-10 importiert die linke Seite eines Stereo-Instruments zuerst und plaziert ihn in Layer 1. Danach importiert er die rechte Seite in Layer 2. Der Speicher kann deshalb voll sein, bevor die rechte Seite vollständig importiert wurde.	1) Löschen Sie Layer 2 und verändern Sie die Panorama-Einstellung von Layer 1 auf 00 (Mitte) anstatt von -99 (ganz links). 2) Führen Sie die Importierung unter Benutzung einer kleineren Key Range nochmal durch.
Sie können den Sound nicht über den vollständigen Anschlagsdynamik-Bereich spielen.	Der ASR-10 schaltet bei verschiedenen Velocity-Werten die Layer um. Da er zuerst auf Layer 1 und dann auf Layer 2 importiert, kann es sein, daß der Speicher voll ist, bevor der höhere Layer mit den notwendigen Samples gefüllt ist.	1) Editieren Sie die Velocity Ranges der Layer, um die volle Velocity Range abzudecken. Dies beinhaltet möglicherweise die Einstellung von neuen Velocity Split Points für jedes Layer oder die Verwendung von Single (oder Dual Stereo) Layer, um die ganze Velocity Range von 000-127 abzudecken. Auf jeden Fall sollten Sie unvollständige Layer löschen. 2) Führen Sie die Importierung unter Benutzung einer kleineren Key Range nochmal durch.
Der Sound läßt sich nicht laden, egal was Sie versuchen, und der ASR-10 zeigt nur „IMPORT INCOMPLETE“ - „OUT OF MEMORY“.	Es handelt sich hier möglicherweise um ein einzelnes Wavesample, das größer als 16MB ist (eine äußerst seltene Situation).	Da kann man nichts machen.
Der Sound wird erstaunlich schnell konvertiert und ist dann nicht spielbar.	Manchmal gibt es auf Roland CD-ROMs Files, die nur Text enthalten (als Informationstexte). Diese Files enthalten keine Sound-Daten.	Laden Sie diese Text-Files nicht.

Layer-Beschränkungen

Der ASR-10 verwendet verschiedene Layer für Stereo-Sounds und/oder Velocity-Switches. Die Akai- und die Roland-Architekturen ermöglichen Sounds, die mehr Layer erfordern würden, als der ASR-10 zur Verfügung stellen kann. Selbst wenn der ASR-10 genug RAM-Kapazität hat, um die Sample-Daten einladen zu können, kann es deshalb in Folge nicht ausreichender Layer-Kapazitäten zu einem Abbruch des Import-Vorgangs kommen. Es kann außerdem vorkommen, daß die Layer einen leicht unterschiedlichen Velocity-Bereich als die Originale haben.

Akai

Die Akai-Architektur erlaubt Stacken (Stapeln) oder Velocity Cross-Switch von bis zu 128 Wavesamples auf einer einzelnen Taste. Der ASR-10 ermöglicht nur 8 Layer (bzw. 4 Stereo) pro Instrument. Obwohl es sehr selten vorkommt, gibt es Akai-Programms, die für die Konvertierung mehr als 8 Layer benötigen würden.

Roland

Bei der Roland-Architektur kann man Velocity-Splits auf der Partial-Ebene definieren. Dies führt zu der Möglichkeit, mehr als 8 verschiedene Velocity-Splits zu kreieren, was die Anzahl der Layer im ASR-10 übersteigt.

In beiden Fällen kann es also vorkommen, daß der Import-Vorgang mit der Meldung „IMPORT INCOMPLETE“ gefolgt von „NO MORE LAYERS“ abgebrochen wird. Wenn Sie in einem solchen Fall die Import-Key-Range verkleinern, vermeiden Sie das vorzeitige Aufbrauchen der Layers. Sie können auf diese Weise auch den Sound „scheibchenweise“ importieren (immer mit verschiedenen Keyboard-Abschnitten) und dann die Samples aussuchen, die Sie für das Instrument verwenden wollen.

Hier noch ein paar typische Symptome für das „NO MORE LAYERS“-Szenario. Für bessere Resultate sollten Sie auf alle Fälle den Import über eingeschränkte Key-Ranges durchführen.

- Der Sound läßt sich nicht über den gesamten Anschlagsdynamikbereich spielen
- Bei einem Cross-Switched-Sound fehlt ein Velocity-Range-Element (es fehlt zum Beispiel ein Sample)
- Ein Sound-Element eines Sounds fehlt (z.B. bei einem „Guitar & Strings“-Sound fehlen die Streicher).

Das Einstellen von Key Ranges für den Import

Falls Sie mit der Situation konfrontiert werden, die die Konvertierung eines Nicht-ASR-Sounds über eine eingeschränkte Key Range erfordert, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Die Standard-Voreinstellung für die Key-Range ist A0 - C8, was einem 127-Noten-Umfang entspricht. Beschränken Sie für den Anfang die Key Range auf den Tastatur-Umfang Ihres Keyboards. Der einzige Nachteil, den Sie dabei in Kauf nehmen müssen, ist, daß Sie das Instrument nicht um eine Oktave erhöhen / erniedrigen können.
- Wenn Sie schon im vornhinein wissen, daß Sie das Instrument nur in einem engen Bereich spielen wollen, dann importieren Sie den Sound in genau dieser eingeschränkten Key Range.
- Im Fall von Drum- und Percussion-Sounds ist oftmals jede Taste mit einem anderen Sound belegt. Unter Verwendung der CD-ROM-Dokumentation können Sie sich dann die Noten herauspicken, auf denen diese Sounds liegen.

Roland Filter Resonanz

Roland-Sounds, die die Resonanz-Filter verwenden, werden auf dem ASR-10, welcher keine resonanzfähigen Filter besitzt, nicht gleich klingen. Typische Analog-Synthesizer-Sounds verwenden häufiger diesen Parameter. Verzweifeln Sie nicht - Sie können einen Resonanz-Filter-Effekt-Algorithmus von WAVEBOY bei Ihrem ENSONIQ-Händler bekommen!

Abschließende Bemerkungen

Die Version 3 für den ASR-10 eröffnet Ihnen eine riesige zusätzliche Auswahl an Sounds für Ihre Musik. Mit angemessener Vorsicht und Planung bei der Auswahl werden Sie mit den meisten Akai- und Roland-CD-ROMs zurechtkommen.

Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, daß Sie vor dem Kauf einer CD-ROM unbedingt prüfen sollten, ob die erforderlichen RAM-Kapazitäten und Instrument-Konfigurationen zu den Importierungs-Fähigkeiten des ASR-10 passen. Versuchen Sie bereits vor der Kaufentscheidung Sound-Listen für die jeweiligen CD-ROMs zu bekommen. Falls Sie nicht sicher sind, ob die Sache funktioniert, vereinbaren Sie mit dem Händler eine Rückgabe-Möglichkeit.

Zusätzliche Funktionen

Automatische Vorbereitung von Audio Tracks

Das Laden von Song Files oder Bank Files, welche SONG+ALL SEQs Files beinhalten, bereitet automatisch Audio Tracks (Song und/oder Sequence Audio Tracks), die von dem Song gespielt werden sollen, gemäß der aktuellen Einstellung des Command/Seq•Song, SET SONG ATRK PLAYBACK Commands vor. Die folgende Meldung erscheint, nachdem der Song geladen wurde:

```

LOAD INST                                STOP
PREPARING AUDIO TRACKS
  
```

Nachdem die Audio Tracks vorbereitet wurden, erscheint:

```

LOAD INST                                STOP
FILE LOADED
  
```

eventuell gefolgt von BANK LOAD COMPLETED (wenn eine Bank das SONG+ALL SEQs File geladen hat) .

Auto-Konfiguration von DiskTracks während des Boot-Vorgangs

Wenn der ASR-10 für DiskTracks konfiguriert wurde (ATRK PLAY/REC=SCSI), bewirkt der SAVE GLOBAL PARAMETERS Command eine Speicherung der aktiven Einstellungen des CONFIGURE AUDIO TRACKS Commands mit den Global Parametern auf der O.S. Disk.

Wenn Sie von einer O.S. Disk booten, welche die gespeicherte DiskTrack Configuration mit den Global Parametern enthält, erscheint folgende Meldung:

```

LOAD INST                                STOP
CONFIGURE SCSI ATRKS?
  
```

Drücken von **(CANCEL•NO)** als Antwort bricht diese Funktion ab. Der ASR-10 bootet nun ganz normal, und konfiguriert die RAMTracks.

Drücken von **(ENTER•YES)** ruft die Auto-Configure Funktion auf:

- Der CONFIGURE AUDIO TRACKS Command läuft nun im Hintergrund ab und benutzt die Parameter-Einstellungen, die mit den Global Parametern gespeichert wurden.
- Die üblichen Fehlermeldungen werden bei eventuell auftauchenden Problemen angezeigt.
- Falls Fehler auftauchen, geht der ASR-10 dazu über, RAMTracks zu konfigurieren, (oder DiskTracks mit Nur-Wiedergabe, abhängig vom Fehler), und wird dann den LOAD Mode anzeigen.
- Auto-Konfiguration benutzt immer REC FILE=CURRENT BLKS (die aktuelle Größe der im Moment existierenden Record Files). Sie können keine Auto-Konfiguration von speziellen REC FILE-Größen durchführen.

- Falls keine Probleme aufgetreten sind, wird nach der Konfiguration des Systems folgende Meldung angezeigt:

LOAD INST	STOP
CONFIGURE COMPLETED	

Wie Sie die Auto-Configuration von DiskTracks vornehmen

- Führen Sie den COPY O.S. TO DISK Command auf Ihrem Boot-Medium durch (SCSI oder FLOPPY). Das muß nicht das gleiche Medium sein, wie das REC SCSI DRIVE.
- Führen Sie den CONFIGURE AUDIO TRACKS Command durch und konfigurieren Sie den ASR-10 für die gewünschte Art des Audio Track Recording/ Playback.
- Drücken Sie **COMMAND**, dann **SYSTEM•MIDI**, und benutzen Sie die Pfeiltasten für die Anwahl des SAVE GLOBAL PARAMETERS Commands. Das Display zeigt nun:

	SYSTEM	STOP
CMD		
SAVE GLOBAL PARAMETERS		

- Drücken Sie **ENTER•YES** zur Sicherung der Globalen Parameter auf Ihr Boot-Medium. (Sie eventuell vorher den CHANGE STORAGE DEVICE Command aufrufen, falls das aktuelle REC SCSI DRIVE nicht daselbe wie das Boot-Medium ist.
- Schalten Sie nach dem Sichern Ihrer Arbeit (SONG+ALL SEQs File, gefolgt von einem Bank File) den Sampler aus.
- Wenn Sie DiskTracks hatten, als Sie den SAVE GLOBAL PARAMETERS Command ausführten, stellen Sie sicher, daß alle SCSI-Kabel richtig verbunden sind und schalten Sie das SCSI-Speicher-Medium ein und booten Sie dann den ASR-10. Die CONFIGURE SCSI ATRKS? Anzeige erscheint dann wie auf der vorhergehenden Seite beschrieben.

Anmerkung: Das Aufrufen des LOAD GLOBAL PARAMETERS Commands ruft nicht die Auto-Configure Funktion auf.

Für weitere Informationen über den SAVE GLOBAL PARAMETERS Command lesen Sie bitte in der ASR-10 Bedienungsanleitung nach. Lesen Sie bitte auch die Abschnitte über den richtigen Anschluß eines SCSI-Verbundes.

Fehlerhilfe

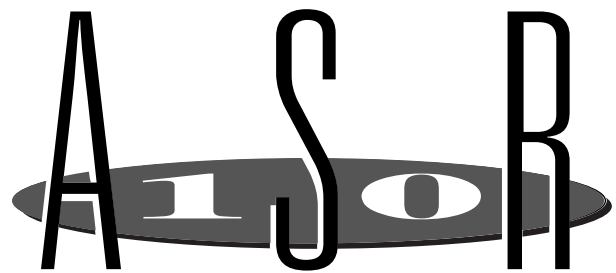
Über die Cancel•No Taste

Drücken von **(CANCEL•NO)** als Antwort auf eine der folgenden Meldungen bricht normalerweise den Command ab. Ausnahmen von dieser Regel sind in der Tabelle angegeben.

Fehler-/Informations-Meldungen (in alphabetischer Reihenfolge)

Angezeigte Meldung:	Ursache/Lösung:
AUDIO DEV NOT SELECTED	<p>Wenn Sie die Konfiguration für ATRK PLAY/REC=SCSI mit einer REC SCSI DRIVE-Einstellung auf einer bestimmten SCSI Device ID Nummer vornehmen und dann CHANGE STORAGE DEVICE anwählen, um ein anderes Speicher-Medium (andere SCSI Device ID) anzuwählen.</p> <p>Diese Meldung wird auch angezeigt, wenn Sie versuchen, DiskTracks von einem Medium abzuspielen, das im Moment nicht selektiert ist (unabhängig davon, welches REC SCSI DRIVE eingestellt wurde).</p>
COMMAND ABORTED	Drücken von (CANCEL•NO) als Antwort auf eine Eingabeaufforderung bricht normalerweise den Command ab und diese Anzeige erscheint kurz.
CONFIGURE ATRKS FIRST	Wenn die SCSI-Konfiguration auf SCSI REC DRIVE=NONE eingestellt ist und Sie versuchen, eine Audio Track-Aufnahme zu starten.
DISK DRIVE NOT READY	<p>Diese Nachricht erscheint normalerweise, wenn der ASR-10 versucht, auf ein Floppy- oder SCSI-Wechselplatten-Laufwerk zuzugreifen, in dem gerade keine Disk oder Wechselplatte eingelegt ist oder das SCSI-Laufwerk gerade „hochfährt“.</p> <p>Wenn diese Meldung erscheint, legen Sie eine Disk bzw. Cartridge in das entsprechende Laufwerk ein. Mit dem CHANGE STORAGE DEVICE Command wählen Sie die entsprechende SCSI Device ID aus (oder drücken Sie (LOAD), dann (INSTRUMENT)). Stellen Sie sicher, daß die Diskette oder Cartridge eingelegt ist und das Laufwerk genug Zeit hatte, um „hochzufahren“.</p> <p>Lesen Sie auch in der Bedienungsanleitung den Abschnitt über die Handhabung von Floppy-Disks und SCSI-Speichermedien.</p>
DISK HAS BEEN CHANGED	<p>Die Diskette oder Cartridge wurde aus dem Laufwerk genommen nachdem der ASR-10 das letzte Mal darauf zugegriffen hat. Dies wird ebenso angezeigt, wenn der verfügbare Speicherplatz beim Audio Track Recording auf dem aktuellen Speichermedium erschöpft ist.</p> <p>Führen Sie die Disk oder Cartridge wieder in das Laufwerk ein, drücken Sie (LOAD), dann (INSTRUMENT) und arbeiten Sie weiter.</p> <p>Dies wird außerdem angezeigt, wenn das Akai- oder Roland-Medium gewechselt wurde, nachdem das Inhaltsverzeichnis gelesen wurde und Sie (ENTER•YES) gedrückt haben, um ein Akai Program oder Roland Patch zu importieren. Der Command wird abgebrochen.</p>
DISK WRITE PROTECTED	Ebenso wie Floppy-Disks haben einige Cartridges, die in SCSI-Laufwerken verwendet werden, einen Schreibschutzschalter, der das versehentliche Löschen verhindern soll. Wenn diese Meldung erscheint, entnehmen Sie die Cartridge und schalten Sie den Schreibschutz auf „Schreiben“.
DRIVE NOT RESPONDING	<p>Wenn dies in Zusammenhang mit einem SCSI-Laufwerk angezeigt wird, deutet das auf ein SCSI-Kabelproblem hin. Das verwendete Kabel zwischen ASR-10 und dem SCSI-Laufwerk ist möglicherweise zu lang oder das SCSI-System ist nicht richtig terminiert.</p> <p>Überprüfen Sie alle Verbindungen und stellen Sie sicher, daß Sie die richtigen Kabel verwendet haben. Überprüfen Sie auch die korrekte Terminierung. Falls diese Nachricht während des Speichervorgangs wiederholt auftaucht, ist es möglich, daß Sie Sektoren auf Ihrem SCSI-Speichermedium verlieren. Beheben Sie das Problem, bevor Sie mit der Benutzung des SCSI-Speichermediums weitermachen. Für weitere Informationen lesen Sie bitte die Anleitung für das SP-3 SCSI Interface.</p>
EMPTY DIRECTORY	Wenn innerhalb einer selektierten Partition oder eines Volumes keine Files gefunden werden können, wird diese Meldung kurz und danach die vorherige Seite angezeigt.

IMPORT INCOMPLETE	<p>Falls nicht mehr genügend Layer vorhanden sind, in die Sie Wave Samples importieren können (wenn z.B. ein Akai Program oder Roland Patch geladen werden soll, das mehr als 8 Layer benötigt).</p> <p>Diese Meldung wird auch angezeigt, wenn ein Akai Program oder Roland Patch mehr Speicherplatz benötigt als der ASR-10 (absolut oder im Moment) zur Verfügung stellen kann.</p> <p>Drücken von (ENTER•YES) oder (CANCEL•NO) führt zu einer COMMAND COMPLETE Meldung, die kurz angezeigt wird. Die teilimportierten Daten bleiben dabei im Speicher erhalten.</p> <p>Wir empfehlen, danach eine Überprüfung des verfügbaren Speicherplatzes durchzuführen. Verwenden Sie den Edit/System•MIDI FREE SYSTEM BLOCKS Parameter.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falls eine deutliche Menge freien Speicherplatzes über den 300 Blocks, die für die Ausführung des Commands benötigt werden, zur Verfügung sein sollte, dann bedeutet das, daß der ASR-10 nicht genügend Layer zur Verfügung hat. • Falls nur sehr wenig oder kein Speicherplatz über 300 Blocks zur Verfügung sein sollte, ist das ein Indiz für zu wenig RAM-Kapazität. <p>Sie können das teilimportierte Program/Patch oder andere Daten löschen, die Sie nicht mehr benötigen. Danach sollten Sie einen Teilimport über eine eingeschränkte Key Range vornehmen.</p>
INVALID LOAD DEVICE	<p>Kein SCSI-Medium mit dieser ID-Nummer war beim Booten des ASR-10 an dem Netzwerk angeschlossen.</p> <p>Benutzen Sie den CHANGE STORAGE DEVICE Command, um die SCSI-Nummer zu bestätigen.</p>
NO FREE INSTRUMENT	<p>Wenn Sie Akai/Roland Samples importieren und alle 8 Instrument•Sequence Tracks belegt sind (rote LED leuchtet) und Sie (ENTER•YES) drücken, um ein weiteres Instrument zu laden, wird diese Meldung angezeigt und der Command abgebrochen.</p>
NO ROOM FOR OPERATION	<p>Falls nicht genug Speicherplatz vorhanden sein sollte, um Audio Tracks aufzunehmen und Sie versuchen eine Aufnahme auf einen Audio Track zu starten, erscheint diese Anzeige. Wenn Sie einen Command starten wollen, der mehr Speicherplatz benötigt, als Sie zu Verfügung haben, wird diese Meldung angezeigt und der Command wird abgebrochen.</p> <p>Wenn Sie Akai/Roland Samples importieren und nicht genügend freier Speicherplatz vorhanden ist, um entweder das Directory oder das erste WaveSample zu laden, wird diese Meldung angezeigt und der Command wird abgebrochen.</p>
NOT AN ASR SCSI DEV	<p>Das selektierte SCSI-Speichermedium ist kein ASR-10-formatiertes Medium und kann vom ASR nicht gelesen werden. Stellen Sie sicher, daß das eingelegte Medium ein ASR-formatiertes SCSI-Medium ist, bevor Sie den ASR-10 einschalten.</p> <p>Sie können natürlich das SCSI-Medium für den Gebrauch mit dem ASR-10 neu formatieren. Bedenken Sie aber, daß dabei alle Daten, die vorher auf dem Medium waren, gelöscht werden.</p>
READING DIRECTORY	<p>Während der ASR-10 Akai/Roland Samples importiert bzw. gerade der Directory-Inhalt des selektierten Akai- oder Roland-Mediums gelesen wird, wird diese Meldung angezeigt.</p>
UNCONNECTED SCSI DEV	<p>Ein SCSI Speichermedium, das beim Booten des ASR-10 angeschlossen war, ist entweder nicht mehr angeschlossen oder ausgeschaltet oder das angewählte Medium existiert nicht. Der ASR-10 ist ATRK PLAY/REC=SCSI konfiguriert, jedoch mit REC SCSI DRIVE=NONE (z.B. SCSI Nur-Wiedergabe).</p> <p>Überprüfen Sie die Kabelverbindungen zwischen Ihrem ASR-10 und Ihrem SCSI-Speichermedium. Überprüfen Sie außerdem, ob Sie die richtigen SCSI-ID-Nummern eingestellt haben.</p>
WRONG DEVICE TYPE	<p>Wenn das angewählte Speichermedium nicht oder in einem Nicht-ASR-Format formatiert ist, erscheint diese Meldung und der Command wird abgebrochen.</p>



Advanced Sampling Recorder
Ergänzungsanleitung zur Version 3

ASR-10 Betriebssystem Version 3 Ergänzungsanleitung:

Übersetzung und Layout von Sven Steglich
Alle Angaben ohne Gewähr

ensoniq-archiv.de

Was ist neu an Version 3.0

Laden von Akai und Roland Sounds via SCSI

Es gibt einen neuen Command, der das Laden von Samples/Sounds via SCSI von Akai S1000™ Series und Roland S700™ Series SCSI Speichermedien ermöglicht. Einmal importiert, können die Akai/Roland Sounds als ASR-10 Instruments editiert und gesichert werden.

Audio Track Settings werden mit den Global Parametern gesichert

Wenn Sie die Konfiguration zum DiskTrack Recording (ATRK PLAY/REC=SCSI) vorgenommen haben, können die aktiven Einstellungen des CONFIGURE AUDIO TRACKS Commands mit den Global Parametern auf der O.S. Disk gespeichert werden.

Automatische Vorbereitung von Audio Tracks

Audio Tracks werden automatisch vorbereitet, wenn Song- oder Bank-Files geladen werden, die Song-Files beinhalten.